

Dokumentation Polder Bislicher Insel - Analyse Anlage 1

Bezug: Planfeststellungsbeschluss (PFB) vom 04. Juni 1998:

„Bau des rheinernen Deiches an der Bislicher Insel“

Ziel: Der rheinerne Deich soll mit den stromauf gelegenen Deichen den Polder zwischen Rheinberg und Xanten schützen.

Begründungen u.a.:

- Einrichtung eines Polders „Bislicher Insel“ zur Absicherung der Unterlieger vor extremen Rheinhochwasser sowie mehr Platz für den Rhein.
- Gewährleistung des untertägigen Abbaues von Steinsalz zwischen der linksrheinischen Orten von Rheinberg bis Xanten.
- Zugelassenen werden Senkungen von bis zu 5 Meter einhergehend mit dem Eintauchen des Geländes in des Grundwasser-Niveau des Polders.
- Senkungseinwirkungen umfassen einen Zeitraum von bis zu 200 Jahre.
- Die Erstellung einer neuen Umweltverträglichkeitsstudie war nicht erforderlich.
- Der rheinerne Deich (Banndeich) unterliegt den Einwirkungen des aktuellen Salzabbaues. (Verlauf und Lage: Anlage 2

Anmerkungen: Bemerkenswert ist, dass ein Salzabbau unter dem Nord- und Ostfeld mit Auswirkungen auf den örtlichen Banndeich des Niederrheins wegen sicherheitlicher Bedenken untersagt wurde. Eine vorhandene „Überlaufschwelle“ (Nähe Poll) zur Ableitung von möglichen **Stauwasser** aus dem Polder wurde ersatzlos entfernt.

Polderstrecke an der B 57 (s.g. Hochufer bis Haus Lau) ca. 700 Meter lang)

Kritik am PFB: Dieser Abschnitt unterliegt ebenfalls bergbaulichen Einwirkungen mit Senkungen von über 2 Meter.

Zur Abdichtung einer drohenden Unterströmung ist die Einbringung einer **Dichtwand** aus Spundwandelementen bis zum Tertiär erforderlich. Daher ist die Spundwand kein Basiselement für die Errichtung einer Mauer als Banndeichstrecke von 700 Meter Länge. (Seite 28/59)

A) Technische Daten zur Speicherkapazität des Polders Bislicher Insel (linkes Rheinufer)

Einstaufläche (max.) = **12 km²**, davon Naturschutzgebiet= **10,53 km²**

PLAN-Volumen im Polder = 50 Mio. m³

Einströmung über die Flutmulde (Einlassbauwerk):

Gerechneter Rhein-(Höchst-)Wasserstand bei BHQ (Stkm 820) von 14.600 m³/s entspricht einer Wasserspiegelhöhe von **23,04 m ü.NN.**

Einlaufbauwerk/Flutmulde: **Einlaufhöhe** ab ca. **14 m ü. NN.** ./ Grundwasserniveau

Maximales Speicher-Volumen:

$$23,04 \text{ m} - 14 \text{ m} = 9,04 \text{ m} \times 12 \text{ Mio. m}^2 = \text{rd. } \mathbf{108 \text{ Mio. m}^3}$$

(bei geschlossenem Auslauf-Bauwerk)

B) Anspruch für einen Erd-Deich anstelle einer HW-Schutzmauer

Dimensionierung und Flächenbedarf zur Verlängerung des RF-Deiches:
geschätzt: 700 m lang x 300 m breite Aufstandsfläche = 210.000 m²

Polderverlust danach = 9,04 m x 210.000 m² = rd. -2,0 Mio. m³

Bürgerinitiative Birten, den 23.09.2022 (HWS)

>Hochufer Birten Anlage 1<